



## Sachstandsbericht zum Aufzug im Gebäude Markt 2 – Antrag der FDP-Fraktion vom 21.11.2023

Federführung: Fachbereich Umwelt und Bauen

Beteiligungen:

Auskunft erteilt: Herr Dr. Hofbauer | 02521 29-7000 | hofbauer@beckum.de

### Beratungsfolge:

Ausschuss für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben

06.12.2023      Kenntnisnahme

### Erläuterungen:

Die FDP-Fraktion hat mit Schreiben vom 21.11.2023 (siehe Anlage 1 zur Vorlage) einen Sachstandsbericht zum Einbau des Aufzugs im Gebäude Markt 2 beantragt. Hierzu berichtet die Verwaltung wie folgt:

Der Bauantrag zum Einbau eines barrierefreien Fahrstuhls im Gebäude Markt 2 wurde im Dezember 2022 gestellt. Die vorbereitenden Arbeiten, unter anderem die Ausführungsplanung, Ausschreibungen und Beauftragung, erfolgten in der Zeit von Januar bis Juli 2023.

Die Rohbauarbeiten wurden Anfang der 30. Kalenderwoche begonnen und sollten nach Planung Ende der 44. Kalenderwoche beendet sein. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme war für Mitte Dezember 2023 vorgesehen.

Die Fertigstellung verzögerte sich aus nachfolgend beschriebenen Gründen auf Ende Januar 2024.

Für die Errichtung des Fahrstuhls müssen Abbruch- und Rohbauarbeiten ausgeführt werden. Diese Arbeiten beinhalten, dass pro Etage Durchbrüche in den Decken sowie in den Wänden zwischen den Gebäuden ausgeführt werden. Nach Fertigstellung des Abbruchs soll das Fundament hergestellt und der Aufzugschacht gemauert werden, welcher zusätzlich die Decken des Gebäudes Markt 2 statisch unterstützt. Anschließend wird der Aufzug montiert und angeschlossen. Trockenbauarbeiten für die Schachtrauchung und die Abdichtung der Entrauchungshaube am Dach folgen. Parallel werden die Durchbrüche auf Museumsseite beigearbeitet.

Da die Arbeiten an einem denkmalgeschütztem Bestandsgebäude ausgeführt werden, ist bei den Arbeiten jederzeit größte Sorgfalt zu gewährleisten, um die vorhandene Bausubstanz zu schützen. Das führt zu aufwendigen und zeitintensiven Arbeitsvorgängen, die schwer einzuschätzen sind.

Bei der Durchführung der Durchbrüche kam es direkt zu Beginn im Erdgeschoss zu unvorhergesehenen Arbeiten. Die konstruktiven Teile der Fachwerkwand auf der Seite des Gebäudes Markt 2 standen der Öffnung des Fahrstuhls im Weg und mussten zusätzlich zum Teil entfernt werden und zum Teil neu gestützt werden. In der 1 Meter dicken Bruchsteinmauerwerkswand des Museums befanden sich 2 Kamine sowie mehrere Hohlstellen, die mit Schutt verfüllt waren.

Diese waren in keinen Bestandsplänen verzeichnet und nicht bekannt. Durch die Hohlräume ist der verfüllte Schutt und Material von dem Bruchsteinmauerwerk nachgerutscht. Um dies weiterhin zu verhindern, mussten zusätzliche Maßnahmen ausgeführt werden.

Unter anderem mussten die Kamine und Hohlräume dauerhaft neuverfüllt und mit Fertigteilstützen und aufgemauerten Laibungen abgefangen werden. Diese Arbeiten wiederholten sich in der 80 Zentimeter dicken Wand aus Bruchsteinmauerwerk im 1. Obergeschoss.

Nach Fertigstellung der Mauerdurchbrüche wurden die Vorbereitungen für die Fundamentarbeiten im Kellergeschoss durchgeführt. Ein vorher erstelltes Bodengutachten bestätigte ausreichend tragfähigen Boden, um direkt Magerbeton auf einen vorher verdichteten Boden einzubauen. Bei den Verdichtungsarbeiten wurde festgestellt, dass sich die Bodenverhältnisse aufgrund der Starkregenereignisse im September verschlechtert hatten. Die erneute Prüfung durch den Bodengutachter bestätigte, dass der Boden nicht länger tragfähig war und als Ersatzmaßnahme eine Schotterschicht eingebaut und verdichtet werden muss, um die Tragfähigkeit wiederherzustellen.

Durch diese zusätzlichen Maßnahmen kommt es zu einer Bauzeitenverlängerung der Rohbauarbeiten. Alle folgenden Gewerke können ihre Arbeiten erst mit Abschluss der Rohbauarbeiten ausführen. Die Rohbauarbeiten sind gemäß Bauzeitenplan (siehe Anlage 2 zur Vorlage) voraussichtlich Ende der 50. Kalenderwoche abgeschlossen.

Die Aufzugmontage wird in der 1. Kalenderwoche 2024 beginnen. In der 52. Kalenderwoche 2023 bleiben das Büro Mense + Korte sowie die Stadtverwaltung geschlossen, sodass keine Baubegleitung erfolgen kann.

Die Aufzugmontage, Elektro-, Trockenbau-, Dichtungs-, Putz-, Estrich-, Maler- sowie Bodenbelagsarbeiten werden nach aktuellem Bauzeitenplan bis Ende Januar 2024 fertig gestellt sein. Mit Fertigstellung sämtlicher Arbeiten kann die Abnahme durch den TÜV durchgeführt werden. Nach erfolgreicher Abnahme ist der Fahrstuhl dann betriebsbereit.

**Anlage(n):**

- 1 Antrag der FDP-Fraktion
- 2 Bauzeitenplan (Stand: 14.11.2023)